Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Einundneunzigster Jahrgang.

Nr. 212. Montag, 24. März. 1884.

Amtliches.

Berlin, 22. März. Der König hat den Fürsten von Hatzfeldt-Trachenberg zum Oberst-Schenken ernannt und dem Vize-Ober-Schloßhauptmann Grafen v. Pückler das Prädikat Exzellenz verliehen.

Der Ober-Landesgerichts-Rath Calame in Breslau, der Landesgerichts-Präsident Nötel in Aurich und der Landesgerichts-Präsident Löwenstein in Bielefeld sind in Folge ihrer Ernennung zu Reichsgerichts-Räthen aus dem preußischen Justizdienst geschieden. Dem Ober-Landesgerichts-Rath Hall in Kiel ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt. Versetzt sind: der Amtsgerichts-Rath Rube in Bielefeld als Landgerichts-Rath an das Landgericht in Bielefeld, der Amtsgerichts-Rath Peters in Halle i. W. an das Amtsgericht in Bielefeld, der Amtsrichter Niedieck in Schwerte als Landrichter an das Landgerichts in Bielefeld, der Amtsrichter Lisiecki in Samter an das Amtsgericht in Dortmund, der Amtsrichter Luthe in Bottrop als Landrichter an das Landgericht in Essen, der Amtsrichter Steimmig in Neumark an das Amtsgericht in Zoppot, der Amtsrichter Berwin in Schwerin a. d. W. an das Amtsgericht in Kulmsee und der Amtsrichter Dr. Wallau in Barmen an das Amtsgericht in Wittlich. Zu Amtsrichtern sind ernannt: der Gerichts-Assessor Gräfe bei dem Amtsgericht in Linz, der Gerichts-Assessor Bertischy bei dem Amtsgericht in Schwedt, der Gerichts-Assessor Landschütz bei dem Amtsgericht in Runkel, der Gerichts-Assessor v. Garnier bei dem Amtsgericht in Fürstenberg a. O. und der Gerichts-Assessor Carstenn bei dem Amtsgericht in Kellinghusen. Die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ist ertheilt: dem Amtsgerichts-Rath Wendt in Breslau, unter Verleihung des Charakters als Geheimer Justiz-Rath, und dem Amtsgerichts-Rath Elpen in Kaukehmen. In der Liste der Rechtsanwälte ist gelöscht der Rechtsanwalt Geisenheimer bei dem Amtsgericht in Wittenberge. In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der Rechtsanwalt Geisenheimer aus Wittenberge bei dem Landgericht in Stettin, der Rechtsanwalt Dr. Michaelis in Hildburghausen bei dem Landgericht in Meiningen, der Gerichts-Assessor Raphael bei dem Landgericht I in Berlin, der Gerichts-Assessor Dick bei dem Ober-Landesgericht in Köln, der Gerichts-Assessor Holz bei dem Landgericht in Königsberg i. Pr. und der Gerichts-Assessor Riemann bei dem Landgericht in Cöslin. Der Landgerichts-Rath Blumenthal in Hirschberg und der Rechtsanwalt und Notar Justiz-Rath Merkel in Einbeck sind gestorben.

Der König hat den nachbenannten Beamten im Ministerium des Innern: Kanzleirath Wichmann den Charakter als Geheimer Kanzlei-Rath, Geheimen expedirenden Sekretär und Kalkulator Petzsch den Charakter als Rechnungsrath und Geheimen Registrator Hesse den Charakter als Kanzleirath, sowie dem Bergrevierbeamten, Berg-Assessor Boltze zu Weißenfels den Charakter als Bergrath, den Ober-Schichtmeistern Mertens zu Sulzbach und Sattler zu Friedrichsthal, Kreis Saarbrücken, den Charakter als Rechnungsrath verliehen und den besoldeten Stadtrath und Syndikus Wittchow zu Charlottenburg, der von der dortigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wahl gemäß, als unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Charlottenburg für die gesetzliche sechsjährige Amtsdauer bestätigt.

Der Oberförster Schrötter zu Hagen ist auf die Oberförster-Stelle zu Jägerhof im Regierungsbezirk Stralsund versetzt worden. Der Forst-Assessor, Lieutenant im Reitenden Feldjägerkorps Hermes und der Forst-Assessor Tode sind zu Oberförstern ernannt. Dem Oberförster Hermes ist die Oberförsterstelle zu Gauleden im Regierungsbezirk Königsberg und dem Oberförster Tode die Oberförster-Stelle zu Hagen im Regierungsbezirk Marienwerder übertragen worden. Dem bisher bei der hiesigen Ministerial-Baukommission beschäftigten Regierungs-Baumeister v. Lancizolle ist, unter Anweisung seines Wohnsitzes in Münster, die kommissarische Verwaltung der Meliorations-Bauinspektor-Stelle für die Provinz Westfalen übertragen worden.

Politische Uebersicht.

Posen, 24. März.

Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Herrenhauses stehen die hannover'schen Verwaltungsgesetze. Ob Veränderungen an der vom Abgeordnetenhause hergestellten Fassung zu erwarten sind, läßt sich mit Sicherheit noch nicht angeben; indessen ist es keineswegs unwahrscheinlich.

Zu der zweiten Lesung der Jagdordnung, welche am nächsten Mittwoch das Abgeordnetenhaus beschäftigen wird, sind von nationalliberaler Seite Anträge gestellt, welche eine anderweite Regelung von Bestimmungen über den Wildschadenersatz bezwecken. In dieser Beziehung wird ein Zusatz folgenden Inhalts vorgeschlagen:

„Für den Wildschaden auf Grundflächen, auf denen nach § 7 die Jagd ruht, haften solidarisch die Pächter des anliegenden Jagdbezirks und, wenn solcher nicht verpachtet ist, die Jagdberechtigten desselben. Ist der Schaden durch Wild verursacht, welches nicht in dem Jagdbezirke des Entschädigungspflichtigen seinen regelmäßigen Aufenthalt hat (Streif- und Wechselwild), so ist dieser berechtigt, Ersatz von demjenigen zu verlangen, aus dessen Wildstande dasselbe ausgetreten ist (Standwild). Letzterer haftet auch dem beschädigten Inhaber eines eigenen Jagdbezirks auf Schadenersatz.

Vom Abg. Spielberg ist ein Antrag gestellt, welcher die Krammetsvögel von den jagdbaren Thieren ausschließt und sie den bestehenden oder künftigen Gesetzen zum Schutz nützlicher Vögel unterstellt.

Von den Mitgliedern der sozialdemokratischen Fraktion im Reichstage, denen sich die bisher fortschrittlichen Abgeordneten Lenzmann und Dr. Wendt angeschlossen haben, ist der folgende Antrag gestellt worden:

„Der Reichstag wolle beschließen: den Herrn Reichskanzler aufzufordern, zu veranlassen, daß gegen die Polizeibeamten, welche am 2. und 3. April v. J. die Abgeordneten v. Vollmar und Frohme in Kiel entgegen dem Artikel 31 der Reichsverfassung verhafteten, diese so gewaltsam verhinderten, an den Berathungen und Beschlußfassungen des Reichstages theilzunehmen, das Strafverfahren wegen Verletzung der einschlagenden Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuches eingeleitet werde. Von dem Resultat des Verfahrens ist dem Reichstag schleunigst Mittheilung zu machen."

Die „Pfälz. Liberale Korr." erklärt die in verschiedenen Blättern enthaltenen Mittheilungen von der Aufstellung der Kandidatur des Herrn v. Bennigsen im Reichstagswahlkreise Kaiserslautern für unbegründet.

Aus Schweinert bei Schwerin an der Warthe geht der „Lib. Korr." ein Beispiel dafür zu, wie ein Theil der Lehrer, namentlich der ländlichen, in unzulässiger Weise die Schule dazu benutzt, um im Dienste der Reaktion zu agitiren. Der dortige Kantor Menz vertheilt an die Schulkinder, Knaben wie Mädchen, den als Flugblatt in Groß-Quart-Format gedruckten Wortlaut der „Rede des Abg. Professor Dr. Wagner, betreffend die Steuerpolitik, gehalten in der Sitzung des Abgeordnetenhauses am 24. Januar 1884" mit der Weisung, das Flugblatt zu Hause von ihren Eltern lesen zu lassen und dann in gut erhaltenem Zustande wieder zur Schule zu bringen, wo dann der Herr Kantor die Blätter sofort wieder andern Kindern zu demselben Zweck übergiebt. Es wäre interessant zu erfahren, ob er dabei in Uebereinstimmung mit seinen Vorgesetzten handelt.

Der schweizerische Bundesrath hat, wie bereits in Kürze gemeldet, die Anarchisten Kennel (Bayern), Schultze (Schlesien), Falk (Steiermark), Lissa (Böhmen), aus der Schweiz ausgewiesen. Als Motiv für die Ausweisung wird angegeben, daß die Ausgewiesenen nahe Beziehungen zu den in Wien verhafteten Anarchisten Stellmacher und Kammerer unterhalten hätten. Die Thatumstände thäten eine eigentliche Theilnahme derselben an den von Stellmacher und Kammerer begangenen Verbrechen zwar nicht dar, sie kämen einer solchen doch aber nahe, auch hätten Kennel und die drei anderen Ausgewiesenen die Behörden bei den Nachforschungen nach den Urhebern der Verbrechen irregeleitet.

Zwischen Frankreich und Spanien ist der Ton diplomatischen Zwiegespächs in den letzten Tagen wieder recht scharf geworden. Es sind sogleich zwei Angelegenheiten auf einmal, die in Madrid zur Mißstimmung Veranlassung gegeben. Man depeschirt darüber offiziell:

Madrid, 21. März. Die Aeußerung eines französischen ministeriellen Blattes, daß Bischof von Urgel nöthigenfalls durch Gendarmen gezwungen werden müsse, Straflosigkeit für die Gefangenen in Andorra zu bewilligen, hat in hiesigen ministeriellen Kreisen einen sehr ungünstigen Eindruck gemacht, da man daraus auf die Absicht einer Annexion Andorras schließt, die in vollem Widerspruch zu den internationalen Verträgen stände. — Nach den hier vorliegenden Meldungen aus Marokko würde die englische Regierung einer Ingerenz Frankreichs in die Angelegenheiten Marokkos nicht gleichgiltig gegenüberstehen.

Die Scherereien um die winzige Gebirgsrepublik Andorra, ingleichen wie die marokkanischen Differenzen haben zwar durch die Länge ihres Bestandes den akuten Charakter längst verloren, doch sind die obigen Aeußerungen immerhin als ein Zeichen der Zeit, ein Symptom der zwischen den beiden Nachbarstaaten sich geltend machenden, wenn auch nur vorübergehenden Erkältung der Beziehungen anzusehen.

Die italienische Ministerkrisis scheint sich ihrem Ende zu nahen. Am Sonnabend Abend fand ein Ministerrath statt, nach welchem Depretis mit dem Könige konferirte. — Der „Rassegna" zufolge werden der Unterrichts-, der Ackerbau-, der Kriegs- und der Justizminister aus dem Kabinet ausscheiden. Wie „Diritto" erfährt, sei es gewiß, daß die Lösung der Krisis im Sinne der gemäßigten Linken erfolgen und die Rechte in dem neuen Kabinet nicht vertreten sein werde. Die Unentbehrlichkeit Depretis ist also neuerdings zur Thatsache geworden, denn es kann kaum noch einem Zweifel unterliegen, daß ein Kabinet Depretis zu Stande kommen wird.

Briefe und Zeitungsberichte.

☾ **Berlin**, 23. März. Es gehört zu den bezeichnendsten Zügen der politischen Lage, daß man sowohl auf der Rechten, als auf der Linken es möglichst vermeidet, zu den beiden klerikalen Anträgen, welche im Reichstag und im Abgeordnetenhause neuerdings eingebracht sind, Stellung zu nehmen. Würden die kirchenpolitischen Dinge sachlich und nicht nach taktischen Rücksichten behandelt, so könnte es keinem Zweifel für Konservative oder Liberale unterliegen, daß man das Zentrum mit seinen Anträgen allein ließe. Das Verlangen nach Aufhebung des seit sieben oder acht Jahren nicht angewandten Reichsgesetzes gegen die unbefugte Ausübung von Kirchenämtern ist lediglich eine klerikale Demonstration zur allgemeinen Schwächung jedes Widerstandes, sei es der Regierung, sei es der öffentlichen Meinung, gegen greifbarere Zugeständnisse an den Ultramontanismus; zugleich würde durch die Aufforderung zur Aufhebung jenes Gesetzes über dasselbe in Bausch und Bogen ein Urtheil gefällt, welches zwar betreffs einzelner Bestimmungen desselben, aber keineswegs betreffs aller gerechtfertigt wäre. Vollends der sachlich ganz inhaltslose Antrag im Abgeordnetenhause, welcher eine „organische Revision" der Maigesetze fordert, könnte, wenn man ihn nach seinem politischen Verdienst behandelte, nur von allen Seiten abgewiesen werden; denn er kommt lediglich auf eine allgemeine, unsubstantirte Aufforderung zur Nachgiebigkeit gegen den Ultramontanismus heraus, welche den anderen Parteien gegenüber um so herausfordernder ist, da jedermann weiß, daß das Zentrum das etwaige Ergebniß der „organischen Revision", sofern es nicht die einfache Rückkehr zu den Zuständen von 1871 wäre, ganz ebenso wenig als eine endgiltige Regelung der kirchenpolitischen Frage betrachten würde, wie die jetzige Lage der Dinge; die anderen Parteien sollen sich vom Zentrum „einspannen" lassen behufs Herbeiführung eines gesetzlichen Zustandes, den das Zentrum alsdann — bekämpfen würde. Aber betreffs dieses Antrages beobachtet trotz alledem alle Welt eine vorsichtige Reserve, und was den klerikalen Antrag im Reichstage betrifft, so erklärt heute ein früher fortschrittliches, jetzt deutschfreisinniges Blatt, welches früher in der Kirchenpolitik den Hänel'schen Standpunkt einnahm, die Annahme des Antrages im Reichstag sei wahrscheinlich. Wir wollen Letzteres durchaus nicht bestreiten — müßten doch, um die Ablehnung herbeizuführen, nicht blos diejenigen Konservativen dagegen votiren, welche 1882 dafür gestimmt haben, sondern auch ein Theil derjenigen fortschrittlichen Mitglieder, welche damals die Majorität bilden halfen. Hierauf zu zählen, dazu berechtigt allerdings kein Anzeichen; aber man muß um so gespannter darauf sein, welche kirchenpolitische Haltung die freisinnige Partei bei diesem ersten Anlaß zur Bekundung einer solchen einnehmen wird. Im Januar 1882 stimmte die Majorität der Fortschrittspartei unter dem Abg. Richter für den Antrag, eine kleine Minderheit unter Hänel dagegen. Von den Sezessionisten votirten nur wenige dafür, ein paar von ihnen enthielten sich, nachdem eine von ihnen eingebrachte motivirte Tagesordnung abgelehnt worden war, der Abstimmung, während die Majorität gegen den Antrag stimmte. Wenn man jetzt durchzählt, werden in der freisinnigen Partei die damaligen Unterstützer und die damaligen Gegner des Antrags wohl ungefähr gleich stark sein. Die mehr als zweideutige Haltung des Herrn Windthorst in der Frage des Sozialistengesetzes müßte, so sollte man meinen, gerade den fortschrittlichen Flügel der neuen Partei veranlassen, durch Verzicht auf das früher für den Antrag abgegebene, damals lediglich demonstrative Votum eine einheitliche Haltung derselben zu ermöglichen; ist es doch ganz klar, daß Herr Windthorst mit der Linken nur zu dem Zwecke kokettirt, um der Regierung und den Konservativen Furcht vor einem Zusammengehen der Klerikalen mit der Linken zu erregen und dadurch diese — zu einem höheren Preise verkaufen zu können.

— Wie bereits gemeldet, hat der Kaiser den bisherigen Begleiter des Prinzen Heinrich, Korvettenkapitän Frhrn. v. Seckendorff, zu seinem Flügeladjutanten ernannt. Es ist dies überhaupt der erste Fall, daß ein Marine-Offizier zum Flügeladjutanten ernannt worden ist.

— Dem Kultusminister Dr. v. Goßler, dem Finanzminister v. Scholz und dem Kriegsminister General-Lieutenant Bronsart v. Schellendorff ist der Rothe Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub, sowie dem Chef der Admiralität, General-Lieutenant v. Caprivi, à la suite der Armee, der königliche Kronen-Orden erster Klasse mit Schwertern am Ringe verliehen worden.

— Einigen Ministern sind auch militärische Rangerhöhungen zu Theil geworden. Der Kultusminister von Goßler, bisher Premierlieutenant a. D., ist zum Hauptmann, der Staatsminister von Bötticher, bisher Landwehr-Hauptmann, und der Landwirthschaftsminister Dr. Lucius, bisher Landwehr-Rittmeister, zum Major befördert worden.

Dresden, 22. März. Nach dem heute ausgegebenen Bulletin nimmt die Masernerkrankung des Prinzen Georg nun einen regelmäßigen Verlauf. Der Prinz ist heute fieberfrei und hat etwas Nahrung zu sich genommen.

Wien, 22. März. Die Gesellschaft der Wiener Aerzte hat beschlossen, die Mitglieder der deutschen Cholera-Kommission bei ihrer Rückkehr aus Indien auf der Durchreise durch Wien feierlich zu begrüßen.

Paris, 22. März. General Millot meldet unterm heutigen, daß die von dem General Briere genommene Citadelle Thai-Ngnyen von Chinesen vertheidigt gewesen sei; man habe große Munitionsvorräthe darin vorgefunden. General Briere werde morgen nach Hanoi zurückkehren; derselbe bringe eine Menge Fahnen und 40 Bronzekanonen als Siegesbeute mit. Die französischen Truppen hätten keine Verluste gehabt; diejenigen der Feinde seien beträchtlich. General Negrier sei am 20. d. M. mit einer Batterie Krupp'scher Kanonen zurückgekehrt.

Rom, 22. März. In dem nächsten Konsistorium sollen der Patriarch von Lissabon und der Erzbischof von Neapel zu Kardinälen ernannt und die sechs erledigten Suburbikarsitze in Rom besetzt werden.

Warschau, 21. März. (Privat-Mittheilung.) Die Generalversammlung der Aktionäre der Eisenbahnlinie Iwangorod-Dombrowa hat den Anschluß der Lodzer Fabrik-

bahn an die Linie Iwangorod-Dombrowa auf der seiner Zeit von der Gesellschaft der Lodzer Fabrikbahn in Vorschlag gebrachten finanziellen Basis, sowie den Bau einer Verbindungslinie beschlossen. Die Frage der gleichen Spurweite ist noch nicht zur Lösung gebracht worden. Man einigte sich dahin, entweder die Lodzer Linie in eine breitspurige umzuwandeln, oder neben dem schmalspurigen ein breitspuriges Geleise zu legen.

Charkow, 22. März. Gestern explodirte in einer Maschinenwerkstätte eine Bombe, welche bereits fast ein Jahr hindurch als Ambos zum Reifenschmieden gedient hatte. Ein Zuschläger wurde getödtet, zwei andere Arbeiter verwundet.

Kairo, 22. März. Osman Digma soll von seinen bisherigen Anhängern völlig verlassen sein, nur von einem einzigen Araberstamm sei dies noch zweifelhaft. Man hofft, daß die Verbindung zwischen Suakin und Berber bald wiederhergestellt sein werde.

Kairo, 24. März. Einer Meldung aus Suakin zufolge, brachten Spione die Nachricht, Osman Digma halte sich fortgesetzt in der Nähe von Tamanieb auf. Voraussichtlich werden in den nächsten Tagen Truppen abgehen, um denselben einzuschließen.

Der Geburtstag des Kaisers.

Ueber die Feier des siebenundachtzigsten Geburtstages des Kaisers stellen wir die nachfolgenden Berichte zusammen.

In der Reichshauptstadt prangten die öffentlichen Gebäude und zahlreiche Privathäuser im Schmuck der deutschen und preußischen Fahnen, und die in vielen Schaufenstern inmitten festlicher Dekorationen aufgestellten Büsten und Bildnisse des Kaisers wurden von freudig erregten Gruppen betrachtet. Seit früher Stunde herrschte in den Straßen reges Leben, das in der Nähe des königlichen Palais, bei dem mit Blumen prachtvoll geschmückten Denkmal Friedrichs d. Gr., seinen Höhepunkt erreichte. In vielfachen, freudigen Zurufen gab die Volksmenge Sr. kaiserlichen Majestät die Theilnahme und Verehrung kund. Die Entgegennahme der Glückwünsche von Seiten Sr. Majestät des Kaisers erfolgte in der Weise, daß um 10 Uhr die königliche Familie und die fremden fürstlichen Herrschaften, um 10½ Uhr der gesammte königl. Hof, um 11 Uhr die Generale und Militärbevollmächtigten und um 11½ Uhr die Kommandeure der Leibregimenter empfangen wurden. Um 11¾ Uhr empfingen Se. Majestät die Mitglieder des Staatsministeriums unter Führung des Fürsten v. Bismarck, um 12 Uhr die landsässigen Fürsten und deren Gemahlinnen, um 12½ Uhr die am Allerhöchsten Hofe beglaubigten Botschafter, um 12¾ Uhr den Bundesrath und die Präsidien des Reichstages und der beiden Häuser des Landtages. Das Familiendiner zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages fand im Palais Sr. kaiserlichen und königlichen Hoheit des Kronprinzen um 4 Uhr statt. Für die Hofstaaten und die Gefolge war die Marschallstafel im königlichen Schlosse servirt. In vielen Kirchen fand Festgottesdienst statt. Das Militär feierte den Festtag in herkömmlicher Weise. Bei der Reveille wurde vom Trompeterkorps eines Garde-Kavallerie-Regiments ein Choral von der Schloßkuppel herab geblasen. In der Garnisonkirche und in der St. Michaelskirche fand um 10 Uhr Gottesdienst statt, bei welchem die Garnison durch Deputationen vertreten war. Um 12 Uhr ward für die Generalität sowie das Offizierkorps die Parole ausgegeben und um dieselbe Zeit durch die Garde-Artillerie auf dem Königsplatz 101 Kanonenschüsse zur Feier des Tages gelöst. Der Reichskanzler Fürst von Bismarck versammelt die hier beglaubigten Botschafter, Gesandten und Geschäftsträger zu einem Festmahl, während die Staatssekretäre des Reiches und die Staatsminister die Räthe ihrer Ressorts eingeladen haben. Die Mitglieder des Reichstages, die der beiden Häuser des Landtages, die Offizier-Korps, die städtischen Behörden und zahlreiche andere Körperschaften vereinigten sich ebenfalls zu Festmahlen. Die königliche Akademie der Künste und die königliche Friedrich Wilhelms-Universität begingen den Geburtstag Sr. kaiserlichen Majestät durch Festsitzungen. Im Auftrage der Akademie sprach in der Sing-Akademie der Baurath Prof. Raschdorff, während in der Aula der Universität Prof. Dr. Curtius die Festrede hielt. Feierlicher Gesang eröffnete und schloß die Sitzungen. In den Gymnasien, den Realgymnasien und allen übrigen Lehranstalten wurden feierliche Akte abgehalten. Die königlichen Theater veranstalteten Festvorstellungen, welche durch Prologe und die Jubelouvertüre eingeleitet wurden. Ebenso wurden in den übrigen Theatern die Vorstellungen mit festlichen Worten eröffnet.

Unter den Geschenken, die dem greisen Kaiser zu seinem Geburtstag gespendet wurden, erwähnen wir besonders diejenigen der Kaiserin. Dieselbe erfreute ihren erlauchten Gemahl mit einer großen kostbaren Schatulle, zur Aufbewahrung von Dokumenten bestimmt; die Arbeit ist im reinsten deutschen Renaissancestyl gehalten, die Füllungen aus ornamentirtem gepreßten Leder. Ueber dem Schreibtisch im Arbeitszimmer des Kaisers hatte Kaiserin Augusta einen kolossalen chinesischen Schirm mit prachtvoller Malerei anbringen lassen; an dem Stiel eine allerliebste Uhr. Die Kronprinzessin schenkte eine Reiterfigur in Guß, Prinz Wilhelm einen Kupferstich, die Großherzoglich badischen Herrschaften zwei Kandelaber, einen Ofenschirm mit Handstickerei der Großherzogin, und eine Etagere für Bücher. Ein Sèvres-Theeservice mit einer Karte: „aus Frankreich" durfte wohl auf die Eltern des Grafen St. Vallier als Spender zurückzuführen sein. Den Schreibtisch zierte allein eine Vase mit Rosen von Frl. Clara Meyer.

Aachen, 22. März. Der Geburtstag des Kaisers wurde von den höheren Lehranstalten schon gestern Abend festlich begangen. Die Polytechniker hatten einen Kaiserkommers, bei welchem der Rektor Wüllner die Festrede hielt. Die militärische Feier fand ihren Ausdruck in einem großen Zapfenstreich, Reveille und glänzender Parade, welcher Tausende von Zuschauern anwohnten. Vormittag fand evangelischer Gottesdienst sowie ein Hochamt im Dom statt; beide waren stark besucht. Ein Festdiner im Kurhause vereinte die Spitzen der Behörden, die Offiziere und viele Bürger; Regierungspräsident Hoffmann brachte den Toast auf Se. Majestät den Kaiser aus. Im Stadttheater findet eine Festvorstellung statt. Die Stadt ist reich mit Flaggen geschmückt, das Wetter schön.

Bonn, 22. März. Das Geburtsfest des Kaisers ist hier mit der gleichen regen Betheiligung wie in den früheren Jahren gefeiert worden. In der Universität hielt der Rector magnificus Professor Langen die Festrede. Die Bürgerschaft, die Beamten und das Offizierkorps vereinigte ein Festessen in der Lesegesellschaft, bei welchem der Präsident des Landgerichts, Collig, den Toast auf Se. Majestät den Kaiser ausbrachte. Die Häuser der Stadt tragen überaus reichen Flaggenschmuck.

Breslau, 22. März. Die Feier des Geburtstages des Kaisers wurde heute früh durch eine von sämmtlichen Tambours und Spielleuten der hier garnisonirenden Infanterie-Regimenter ausgeführte Reveille eingeleitet. Die öffentlichen Gebäude, sowie viele Privathäuser haben reichen Flaggenschmuck angelegt. Auch die Denkmäler sind festlich geschmückt.

Kassel, 22. März. Zur Feier des Geburtstags des Kaisers fand gestern Abend großer Zapfenstreich statt. Heute wurde Festgottesdienst abgehalten, sodann eine große Parade der Garnison. In den Schulen wurde der Tag durch Festakte gefeiert. Am Nachmittag vereinigen sich die Offiziere, Beamten und zahlreiche Bürger der Stadt zu Festdiners. In allen Straßen reicher Flaggenschmuck.

Darmstadt, 22. März. Zur heutigen Geburtstagsfeier des Kaisers fand gestern Abend Zapfenstreich, heute früh Reveille statt. Nach einem Gottesdienste, an welchem das Militär und viele Zivilpersonen theilnahmen, wurde von dem Großherzog die Parade über die Truppen der Garnison abgehalten. Heute Mittag sind die Beamten und die Bürgerschaft zu einem Festmahl vereinigt. Die Straßen sind festlich geschmückt.

Dresden, 22. März. Anläßlich des heutigen Geburtstags des Kaisers durchzog früh eine Militär-Reveille die Straßen der Stadt, die Staats-, städtischen und viele Privatgebäude sind festlich beflaggt. Die höheren Schulen wie die Volksschulen begingen den Tag durch Festakte. Bei dem preußischen Gesandten fand eine Morgenmusik von der Kapelle des Regiments „Kaiser Wilhelm" statt. Im Laufe des Vormittags überbrachten die Staatsminister, die Mitglieder des diplomatischen Korps, die oberen Hofchargen, sowie der Stadtkommandant im Namen der Garnison und der Bügermeister Dr. Rueger im Namen der Stadt dem preußischen Gesandten ihre Glückwünsche für den Kaiser. Am Nachmittag vereinigten sich die städtischen Kollegien zu einem Festmahl, an welchem die Spitzen der Reichs-, Staats- und Stadtbehörden theilnahmen, der Bürgermeister Dr. Rueger brachte den Toast auf den Kaiser aus. Das Militär begeht den Tag in der üblichen Weise. Für den Abend haben verschiedene Vereine Festlichkeiten veranstaltet.

Leipzig, 22. März. Die Stadt prangt im reichsten Fahnenschmuck. Die Reveille wurde von sämmtlichen Militär-Musikkorps ausgeführt. In allen Schulen und Lehranstalten finden Festakte statt. In dem Krystallpalast ist eine Festtafel veranstaltet, an welcher die Spitzen der Behörden theilnehmen werden; außerdem ist in vielen Lokalen für den Abend eine patriotische Feier vorbereitet. In dem Theater wird eine Festvorstellung stattfinden und die öffentlichen Gebäude und Plätze werden glänzend illuminirt werden.

München, 22. März. Anläßlich des Geburtsfestes des Kaisers sind die öffentlichen und zahlreiche Privatgebäude beflaggt. Abends findet ein Festdiner im „Bayerischen Hof" statt.

München, 22. März. An dem zu Ehren des Kaisers im „Bayerischen Hofe" stattgehabten Festmahle nahmen sämmtliche Staatsminister, der preußische Gesandte Graf Werthern, viele Mitglieder des Landtags und der Kommunalbehörden, die höheren Zivilbeamten und Offiziere, sowie Vertreter aller Stände und Berufsarten Theil. Land- und Reichstagsabgeordneter Freiherr von Stauffenberg brachte den von der Festversammlung enthusiastisch aufgenommenen Kaisertoast aus. Die Musik intonirte die „Wacht am Rhein".

Stuttgart, 22. März. Die Königin Olga zog gestern den preußischen Gesandten, Grafen Wesdehlen, den Legationssekretär v. Bülow, den kommandirenden General v. Schachtmeyer nebst dem Generalstabs-Chef Obersten v. Westernhagen, sowie den Ministerpräsidenten Dr. von Mittnacht zur Tafel und brachte, wie der „Staatsanzeiger für Württemberg" meldet, einen Toast auf den deutschen Kaiser aus.

Weimar, 22. März. Der Geburtstag des Kaisers ist wie alljährlich auch dieses Mal in den Kirchen und Schulen, sowie durch besondere von der Garnison, den Kriegervereinen und Privatgesellschaften veranstaltete Festlichkeiten gefeiert worden. Bei dem preußischen Gesandten, Grafen Radolin-Radolinski fand Mittags Gratulationsempfang statt.

Hannover, 22. März. Die Feier des Geburtstages des Kaisers ist gestern Abend mit einem großen Zapfenstreich eingeleitet worden. Heute früh durchzog eine Militär-Reveille die Stadt. In den Kirchen wurde Vormittags Gottesdienst abgehalten, nach welchem große Parole-Ausgabe stattfand. Am Nachmittage vereinigten sich Offiziere, Beamte und Bürger zu Festdiners. Für den Abend ist eine allgemeine patriotische Feier im Palmengarten arrangirt.

Kiel, 22. März. Der Geburtstag des Kaisers ist hier von den Behörden, der Marine, der Bürgerschaft, der Universität, sowie in allen Schulen festlich begangen worden. Bei der Parade hielt Kontre-Admiral v. Wickede eine Ansprache, welche er mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Die öffentlichen Gebäude und die Schiffe, sowie zahlreiche Privathäuser, haben reichen Flaggenschmuck angelegt.

Schwerin i. M., 22. März. Die Feier des Geburtsfestes des Kaisers wurde durch einen großen Zapfenstreich gestern Abend eingeleitet. Die Stadt ist festlich geschmückt. Nach einem Militärgottesdienst fand heute eine Festparade der ganzen Garnison statt, bei welcher der Divisions-Kommandeur Graf Wartensleben ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte, welches von den Mannschaften mit begeistertem Hurrah aufgenommen und von 101 Kanonenschüssen weitergetragen wurde.

Straßburg i. E., 22. März. Der Geburtstag des Kaisers wurde hier bei dem schönsten Wetter festlich begangen. Während am Morgen Choräle vom Dom herab den Festtag begrüßten, wurde mit einem von den Bauleuten veranlaßten feierlichen Akte der erste Quaderstein zu dem neuen Kaiserpalaste, dessen Fundamentirungsarbeiten nahezu vollendet sind, eingelassen.

Wien, 23. März. Gestern fand anläßlich des Geburtstages des deutschen Kaisers ein Diner bei dem Kaiser in der Hofburg statt, welchem der Kronprinz und die Kronprinzessin, der deutsche Botschafter, Prinz Reuß, mit seiner Gemahlin, das Personal der deutschen Botschaft, der Minister des Aeußern, Graf Kalnoky, Ministerpräsident Graf Taaffe, Minister Orczy, die Hofwürdenträger und viele Generale beiwohnten. Der Kaiser brachte einen Toast auf das Wohl des deutschen Kaisers aus.

Wien, 22. März. Die „Wiener Abendpost" schreibt: Der deutsche Kaiser, der erlauchte Freund und Verbündete unseres erhabenen Herrscherhauses, begeht heute unter den Segenswünschen der gesammten deutschen Nation in voller geistiger und körperlicher Frische das 87. Geburtsfest. Gleich ihrem erhabenen Monarchen begleiten auch die Völker Oesterreich-Ungarn dieses schöne Fest im deutschen Kaiserhause mit den innigsten Wünschen und den herzlichsten Sympathien, von der Ueberzeugung durchdrungen, daß der feste Bund der beiden befreundeten Regentenhäuser von Deutschland und Oesterreich-Ungarn als die sicherste Bürgschaft des Friedens nicht blos den beiderseitigen Völkern, sondern ganz Europa zum Heile gereicht.

Rom, 22. März. Der König hat dem Kaiser Wilhelm seine herzlichsten Geburtstagsglückwünsche telegraphisch ausgedrückt.

Petersburg, 22. März. Bei dem deutschen Botschafter, General-Lieutenant von Schweinitz, fand gestern Abend zur Vorfeier des Geburtstages des Kaisers Wilhelm eine Festlichkeit statt, zu welcher sämmtliche Großfürsten und die Großfürstin Maria Paulowna, das diplomatische Korps, die Hofchargen, die Minister und andere hohe Würdenträger erschienen waren. Im Ganzen waren in den glänzend erleuchteten Räumen gegen 500 Gäste versammelt. Die Honneurs wurden durch Frau v. Schweinitz und Lady Thornton gemacht.

Petersburg, 23. März. Zu dem gestern in der deutschen Botschaft stattgehabten Feste der Feier des Geburtstages des Kaisers Wilhelm waren diejenigen Großfürsten, welche Chefs deutscher Regimenter sind, in der Uniform derselben erschienen. Diejenigen Gäste, welche preußische Orden besitzen, hatten dieselben angelegt. Unter den erschienenen Würdenträgern war auch General Graf Ignatiew.

Der von deutschen Reserve- und Landwehr-Offizieren am Abend arrangirte Festball, der gleichzeitig einen wohlthätigen Zweck hatte, verlief sehr glänzend. Der Saal war prächtig mit frischem Grün und deutschen wie russischen Fahnen, sowie mit den laubbekränzten Büsten der Kaiser Wilhelm und Alexander geschmückt. Nach 11 Uhr erschienen auch die von dem Festdiner in Gatschina zurückgekehrten Botschafter Generallieutenant v. Schweinitz und Militärbevollmächtigte General-Lieutenant von Werder.

Petersburg, 22. März. Zur Feier des Geburtstags des Kaisers Wilhelm war heute Abend von Seiten der hier wohnenden Angehörigen des deutschen Reiches im Hotel de France ein Festdiner veranstaltet worden. Dasselbe war sehr zahlreich besucht und nahm einen überaus würdigen und erhebenden Verlauf. Der Toast auf das ehrwürdige Oberhaupt des deutschen Reichs wurde von dem bayerischen Gesandten v. Gasser ausgebracht. Die Versammlung antwortete mit lang andauernden begeisterten Hochrufen. Der deutsche Botschafter, General-Lieutenant von Schweinitz, wohnte dem Festdiner nicht bei, weil er zu derselben Zeit einer Einladung des Kaisers Alexander gefolgt war.

Moskau, 22. März. Anläßlich des Geburtsfestes des Kaisers Wilhelm fand heute in der lutherischen Peter-Pauls-Kirche ein Festgottesdienst statt, welchem der Generalgouverneur Fürst Dolgorukow, die hiesige Generalität, viele Würdenträger, Konsuln und Vertreter aller Stände beiwohnten. Nach beendigtem Gottesdienste sandte Fürst Dolgorukow ein Glückwunschtelegramm an Kaiser Wilhelm ab. Am Abend versammelten sich zahlreiche deutsche Reichsangehörige zu einem Festdiner im „Slaviansky Bazar", dessen Räumlichkeiten mit deutschen und russischen Flaggen geschmückt waren; die auf Kaiser Wilhelm, Kaiser Alexander, den deutschen Kronprinzen und Fürsten Bismarck ausgebrachten Toaste wurden von den Festgenossen mit Begeisterung aufgenommen.

Odessa, 22. März. Die hiesige deutsche Kolonie feierte den Geburtstag des deutschen Kaisers mit einem Festessen im deutschen Klub. Die im Hafen liegenden deutschen Schiffe hatten festlich geflaggt.

Warschau, 23. März. Die hiesige deutsche Kolonie beging den gestrigen Geburtstag des Kaisers Wilhelm in überaus festlicher Weise durch eine Feier in der „Harmonie", an welcher auch der deutsche Konsul theilnahm.

Simbirsk, 22. März. Anläßlich des Geburtstages des Kaisers Wilhelm, des erlauchten Chefs des Kaluga-Regiments, hielt letzteres heute Mittag in Paradeausrüstung einen Festgottesdienst ab, welchem auch der Brigadekommandeur General-Major Birinkow, beiwohnte. Nach dem Gottesdienste wurde ein festlicher Mittagstisch für die Untermilitärs des Regiments gedeckt, bei welchem der Regimentskommandeur dem Regimente den gnädigen Gruß seines erlauchten Chefs übermittelte, mit welchem er in Berlin persönlich beauftragt worden war, und auf das Wohl Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm toastete. Das Regiment antwortete mit begeistertem Hurrah, während die Musikkapelle die preußische Hymne intonirte. Sodann wurden unter die Untermilitärs aus dem Kapitale, welches der deutsche Kaiser dem Regimente im Jahre 1873 vermacht hat, Geldgeschenke vertheilt. Von Seiten des Regimentskommandeurs ist heute im Namen des Regiments an Se. Majestät den Kaiser Wilhelm, den Begründer des Waffenruhmes des Regiments, ein Glückwunschtelegramm abgesandt worden.

Riga, 23. März. Gestern Abend fand in dem festlich geschmückten Schützenhause ein zahlreich besuchtes Banket deutscher Reichsangehöriger zu Ehren des Geburtstages des Kaisers Wilhelm statt. Der deutsche Generalkonsul Deubner brachte den mit großer Begeisterung aufgenommenen Toast auf den deutschen Kaiser, den Schirmherrn des Friedens, aus.

Locales und Provinzielles.

Posen, 24. März.

r. **Die Illumination**, welche aus Anlaß von Kaisers Geburtstag am 22. d. Mts. stattfand, fiel nicht besonders glänzend nus, and ebenso bewegte sich auf den Straßen und Plätzen der Stadt trotz günstiger Witterung kein sehr zahlreiches Publikum; besonders in der Unterstadt waren nur wenige Privatgebäude illuminirt und die Gr. Gerberstraße z. B. lag fast ganz dunkel da. In der Unterstadt sind zu erwähnen: das Rathhaus mit seiner schönen Gasilluminations-Front, deren glänzender Anblick vor dem Rathhause ein zahlreiches Publikum versammelt hatte; ferner die drei Fenster des Verkaufslokals der Conrad'schen Kofferfabrik am Alten Markt mit drei Transparentbildern, welche unsern Kaiser, den Kronprinzen und die Wacht am Rhein darstellten, das Schaufenster des Stein'schen Fleischladens mit der Büste des Kaisers und das Bürgerschulgebäude in der Breslauer Straße; sodann das Schaufenster des Röschke'schen Fleischladens in der Wronkerstraße, in welchem sich auf einer aus Schmalz gegossenen und mit Blumen aus rother Schmalzmasse verzierten Säule die Büste des Kaisers aus gleichem Stoffe befand. In der Oberstadt sind von größeren öffentlichen und Privat-Gebäuden, an denen sämmtliche Fenster illuminirt waren, zu erwähnen: das Postgebäude, Tilsners Hotel garni, Mylius Hotel, die Kommandantur, die neue Landschaft, die Polizei-Direktion, die Mittelschule und die 4. Stadtschule u. s. w.; das Raczynski'sche Bibliotheksgebäude war mit zahlreichen Talgflämmchen illuminirt. Von Privatgebäuden sind hervorzuheben: die W. Decker'sche Hofbuchdruckerei mit stattlicher Gasilluminations-Front, zwei Sternen und einem Adler, Buckows Hotel mit drei Gasilluminationskörpern 2c. Von Geschäftslokalen zeichneten sich aus in der Wilhelmsstraße: der Cohn'sche Fleischladen mit Springbrunnen, Blattpflanzen 2c., das Schaufenster der Kuhnke'schen Restauration mit zahlreichen Fähnchen; am Wilhelmsplatze: die Schaufenster der Dümke'schen Restauration, welche sehr schön mit Pflanzen dekorirt waren und die Wolkowitz'sche Konditorei mit einem Gasadler und einem großen Bouquet, aus dessen einzelnen künstlichen Blumen Gasflammen emporbrannten. Hell leuchtende bengalische Fammen wurden zeitweise angezündet: vor den beiden Wunsch'schen Spielwaarenläden am Wilhelmsplatze und an der Wilhelmsstraße, auf dem Balkon von Busse's Restaurant in der Berlinerstraße, vor dem Frenzel'schen Laden am Alten Markte 2c.; im Schaufenster des Optikus Förster in der Gr. Ritterstraße befand sich mehrere Stunden lang eine hell strahlende Hydrooxygengas-Flamme und in den Schaufenstern des Höven'schen Papiergeschäftes, Ecke St. Martin- und Gr. Ritterstraße, wurden Bilder vorgeführt, welche die allgemeine Aufmerksamkeit erregten, so daß dort auf dem Bürgersteige längere Zeit ein zahlreiches Publikum stand.

Für die Unteroffiziere und Mannschaften der Garnison war der Geburtstag unseres Kaisers ein hoher Freudentag. Nach beendeter Parade zogen die Mannschaften nach ihren Speiseanstalten, und verzehrten dort ihr Mittagsmahl, welches an diesem Tage mit besonderer Opulenz zubereitet war. Abends hatten sich die einzelnen Truppentheile in den verschiedenen Vergnügungslokalen innerhalb und außerhalb der Stadt, in Jersyce, vor dem Berliner Thore, auf dem Städtchen 2c. versammelt, und feierten dort den Geburtstag des Kaisers mit Tanz. Da für die Nacht zum nächsten Sonntage Unteroffiziere und Mannschaften keiner Urlaubskarten bedurften, und die Festungsthore während der ganzen Nacht offen blieben, so erreichten diese Tanzvergnügungen erst in früher Stunde ihr Ende, so daß es auf den Straßen der Stadt in den frühesten Morgenstunden schon recht laut zuging, indem die braven Soldaten in gehobener Stimmung der Freude ihres Herzens durch wohlgemeinte, wenn auch nicht immer sehr wohlklingende Gesänge Ausdruck verliehen. — Auch den Festungsgefangenen hatte der Geburtstag des Kaisers eine Erleichterung gebracht; denn nach Anordnung der Kommandantur wurden vom Mittag des 21. bis zum Mittage des 23. d. M., von den Truppentheilen, wie von dem Festungsgefängniß keine Arbeiter, weder für das Artilleriedepot, die Fortifikation noch das Lazareth gestellt.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Königsberg i. Pr.**, 21. März. [Ostpreußische Südbahn.] Der Verwaltungsrath der Ostpreußischen Südbahn beschloß in seiner heutigen Sitzung ferner, den Betrag von 465 628 M. dem Erneuerungsfonds zu überweisen und die Generalversammlung zum 28. k. M. einzuberufen. Die Gesammteinnahme der Bahn pro 1883 betrug 5 263 388 M., die Gesammtausgabe 2 039 644 M. ca. 39 pCt. der Einnahmen. Die Zeitungsnachrichten über für die Ostpreußische Südbahn ungünstige Tarifkündigungen wurden von der Direktion als unwahr bezeichnet, im Gegentheil seien vortheilhafte Tarifvereinbarungen abgeschlossen.

** **Prag**, 21. März. [Dux-Bodenbacher Bahn] Der Verwaltungsrath der Dux-Bodenbacher Bahn beschloß, die Generalversammlung in der zweiten Hälfte des April in Teplitz abzuhalten und die Vertheilung einer Dividende von 9 pCt. zu beantragen.

Vermischtes.

* **Jean Becker †.** Am 20. d. starb auf seinem Landsitze am Neckar bei Mannheim Jean Becker, der Begründer des Florentiner Quartetts. Geb. 1836 zu Mannheim, war er erst Konzertmeister in seiner Vaterstadt und nahm nach größeren Reisen bleibenden Aufenthalt in Florenz, wo er mit Masi, Chiostri und Hilpert das Quartett gründete, das seinen Namen berühmt machte und später von seinen Kindern fortgeführt wurde.

Telegraphische Nachrichten.

Prag, 22. März. Die „Politik" veröffentlicht ein Communiqué des czechischen Reichsrathsklubs, worin erklärt wird, es erübrige den böhmischen Abgeordneten nichts Anderes, als die negative Aeußerung der Linken betreffs der Ruß'schen Vorschläge zur Kenntniß zu nehmen und in ihrer Stellung zu beharren, stets bereit, sich mit den deutschen Landsleuten auf der Grundlage des gleichen Rechts zu verständiger. Am Schlusse des Communiqués heißt es, diejenigen, welche ernstlich eine Verständigung wünschten, würden jetzt in der Lage sein, sich ein Urtheil darüber zu bilden, welcher Ernst dieser Episode beizulegen sei.

Madrid, 22. März. Der König hat den Kaiser Wilhelm ersucht, dem Prinzen Wilhelm die Insignien des Goldenen Vließes zu überreichen.

Brüssel, 22. März. Der Appellhof hat das Urtheil, durch das der Kanonikus Bernard von der Beschuldigung, dem Bischofe von Tournai Werthpapiere entwendet zu haben, freigesprochen wurde, bestätigt.

Petersburg, 22. März. Heute findet die Beerdigung des Generaladjutanten, Grafen Wladimir Adlerberg, statt, wozu der Kaiser und die Kaiserin aus Gatschina erwartet werden.

Petersburg, 22. März. Der Kaiser und die Kaiserin, sowie die Großfürsten wohnten der heute stattgehabten Beerdigung des Generaladjutanten, Grafen Adlerberg bei.

Athen, 23. März. Die Deputirtenkammer votirte gestern trotz der Stimmenenthaltung der Opposition mehrere Gesetzentwürfe. Die Partei Delyannis verließ in Folge dessen heute den Sitzungssaal mit der Erklärung, daß sie das Ministerium für die Folgen verantwortlich mache. Ministerpräsident Trikupis tadelte die Opposition, welche durch Obstruktion die legislative Arbeit unmöglich mache.

Hamburg, 21. März. Der Postdampfer „Rhätia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft ist heute Vormittag 9 Uhr in Newyork eingetroffen.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im März.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm. 82 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Celf. Grad.
22. Nachm. 2	751,1	NW mäßig	wolkig	+ 6,4
22. Abnds. 10	754,5	W mäßig	bedeckt	+ 4,2
23. Morgs. 6	754,5	W schwach	trübe	+ 2,2
23. Nachm. 2	754,0	W schwach	wolkig	+ 8,5
23. Abnds. 10	752,6	S mäßig	bedeckt	+ 4,4
24. Morgs. 6	751,1	SW schwach	bedeckt	+ 3,8

Am 22. März. Wärme-Maximum: + 6°7 Celf.
„ „ „ Wärme-Minimum: + 1°0 „
„ 23. „ Wärme-Maximum: + 8°9 „
„ „ „ Wärme-Minimum: + 1°5 „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 23. März Morgens 1,46 Meter.
„ „ 24 „ Morgens 1,46 „

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 22. März. (Schluß-Course.) Fest.

Lond. Wechsel 20,485. Pariser do. 81,15. Wiener do. 168,57. R.-M. S.-A. —. Rheinische do. —. Hess. Ludwigsb. 109⅞. R.-M.-Pr.-Anth. 127. Reichsanl. 102⅞. Reichsbank 147⅞. Darmstb. 157⅞, Meining Bk. 95⅞. Oest.-ung. Bank 712,00. Kreditaktien 280¼. Silberrente 68¼. Papierrente 67½. Goldrente 86. Ung. Goldrente 77⅞. 1860er Loose 122⅞, 1864er Loose 312,00. Ung. Staatsl. 226,80. do. Ostb.-Obl. II. 99. Böhm. Westbahn 267½. Elisabethb. —. Nordwestbahn 159½. Galizier 253½. Franzosen 266¼. Lombarden 121. Italiener 93⅞, 1877er Russen 93⅞. 1880er Russen 75⅞. II. Orientanl. 59½, Zentr. Pacific —. Diskonto-Kommandit —. III. Orientanl. 59⅛. Wiener Bankverein —. 5% österreichische Papierrente —. Buschteader —. Egypter 68, Gotthardbahn —.

Türken —. Edison —. Lübeck - Büchener 161⅞. Lothr. Eisenwerke —. Marienburg-Mlawka —. Alpine-Prioritäten —.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 280⅞. Franzosen 266⅞. Galizier 253, Lombarden 121, II. Orientanl. —, III. Orientanl. —, Egypter 67 15/16, Gotthardbahn —, Spanier —, Marienburg-Mlawka —, 1860er Loose —.

Frankfurt a. M., 22. März (Effekten - Sozietät.) Kreditaktien 281¼, Franzosen 268¾, Lombarden 121, Galizier 253, österreichische Papierrente —, Egypter 67⅞, III. Orientanl. —, 1880er Russen —, Gotthardbahn 95⅞, Dresd. Bank junge —, Nordwestbahn —, Elbthal —, 4proz. ungar. Goldrente —, II. Orientanleihe —, Marienburg-Mlawka —, Spanier —, Hessische Ludwigsbahn — —, Lübeck-Büchener —. Mecklenburger —. Disk.-Komm. 210⅞. Fest.

Wien, 22. März. (Schluß-Course.) Ziemlich fest, still.

Papierrente 79,75, Silberrente 80,95, Oesterr. Goldrente 101,85, 6-proz. ungarische Goldrente 122,40. 4-proz. ung. Goldrente 91 97½, 5-proz. ungar. Papierrente 88,60. 1854er Loose 124,00, 1860er Loose 136,50. 1864er Loose 170,00. Kreditloose 174,00, ungar. Prämien 116,75. Kreditaktien 323,60. Franzosen 317,20. Lombarden 143,75. Galizier 298,50. Kasch.-Oderb. 147,50. Pardubitzer 153,00. Nordwestbahn 188,00 Elisabethbahn 231,25. Nordbahn 2710,00. Oesterr.-Ung.-Bank —,—. Türk. Loose —,—. Unionbank 112,30. Anglo-Austr. 117,25 Wiener Bankverein 108,25 Ungar. Kredit 326,75. Deutsche Plätze 59,20 Londoner Wechsel 121,45 Pariser do. 48,10. Amsterdamer do. 100,25 Napoleons 9,61½. Dukaten 5,67. Silber —,—. Marknoten 59,25. Russische Banknoten 1,21. Lemberg-Czernowitz —,—. Kronpr.-Rudolf 179,25. Franz-Josef —,—. Dux-Bodenbach —,—. Böhm. Westb. —,—. Elbthalb. 199,25, Tramway 237,00. Buschterader —,—. Oesterr. 5proz. Papier 95,30.

Wien, 22 März. (Abendbörse.) Ungarische Kredit - Aktien 328,00, österreichische Kreditaktien 325,50, Franzosen 317,80, Lombarden 143,60, Galizier 299,50, Nordwestbahn 188,25, Elbthal 199,50, österr. Papierrente 79,77½, do. Goldrente 101,80, ungar. 6 pCt. Goldrente 122,40, do. 4 pCt. Goldrente 92,10, do. 5pCt. Papierrente 88,60, Marknoten 59,25, Napoleons 9,61½, Bankverein 108,25. Günstig.

Wien, 22. März. (Privatverkehr.) Ungar. Kreditaktien 328,50 österreichische Kreditaktien 325,40, Franzosen 317,00, Lombarden 143,75 4proz. ungar Goldrente 92,07½. Fest.

Paris, 21. März. (Schluß-Course.) Fest.

3proz. amortisirb. Rente 77,45, 3 prozent. 75,67½, 4½ prozentige Anleihe 106,67½, Italienische 5proz. Rente 93,70, Oesterr. Goldrente 86½, 6proz. ungar. Goldrente 103,00, 4 proz. ungar. Goldrente 77⅛, 5 proz. Russen de 1877 96⅞, Franzosen — —, Lombard - Eisenbahn-Aktien 317,50, Lombard. Prioritäten 297,00, Türken de 1865 8,62½, Türkenloose 41,25. III Orientanleihe —.

Credit mobilier 365,00, Spanier neue 61⅞, Suezkanal - Aktien 2012, Banque ottomane 648 Credit foncier 1252,00, Egypter 342,00, Banque de Paris 865, Banque d'escompte 526,00, Banque hypothecaire —. Lond. Wechsel 25,22, 5proz. Rumänische Anleihe —.

Foncier Egyptien 525,00 Priv. Türk. Oblig. 375,00.

Paris, 22. März. (Boulevard-Verkehr.) 3 prozent. Rente 75,75. 4½ pCt. Anleihe 106,67½, österr Goldrente —, —, Italiener —,—, Türken 8,67½, Türkenloose —,—, Spanier 61 7/16, Egypter 342. Ungar. Goldrente —,—, Lombarden —,—, Banque ottomane 647, Franzosen —,—. Fest.

London, 22 März Consols 102 1/16, Italienische 5prozentige Rente 92¾, Lombarden 12 9/16, 3proz. Lombarden alte 11 11/16, 3proz. do. neue —, 5proz. Russen de 1871 89¾ 5proz. Russen de 1872 91¾, 5proz. Russen de 1873 91, 5proz. Türken de 1865 8½, 4proz. fundirte Amerik. 125½, Oesterreichische Silberrente 67, do. Papierrente —, 4proz. Ungarische Goldrente 76½, Oesterr. Goldrente 85½, Spanier 61¼, Egypter neue —, do. unif. —, Ottomanbank 15¾, Preuß. 4proz. Consols 101. Geschäftslos.

Suez-Aktien 79¾. Silber 50⅞. Platzdiskont 2½ pCt.

Newyork, 21. März. (Schlußkurse.) Wechsel auf Berlin 95⅛. Wechsel auf London 4,87½, Cable Transfers 4,90½, Wechsel auf Paris 5,18⅛, 4 prozentige fundirte Anleihe —, 4prozentige fundirte Anleihe von 1877 124⅞. Erie-Bahn-Aktien 23⅞, Zentral-Pacific-Bonds 113¾, Newyork Zentralbahn - Aktien 115½, Chicago- und North Western Eisenbahn 142½.

Produkten-Kurse.

Köln, 22. März. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loko 18,50, fremder 19,00, per März 17,65, per Mai 18,15, Juli 18,35. Roggen loco hiesiger 14 50, per März 13,90, per Mai 14,25, per Juli 14,45. Hafer loco 14,25. Rüböl loko 33,50, per Mai 31,50, pr. Okt. 29,70.

Bremen, 22. März. Petroleum. (Schlußbericht). Fest. Standard white loko 7,45a7,50, per April 7,50, per Mai 7,60, per Juni 7,60, per August-Dezbr. 8,10. Alles bez.

Hamburg, 22 März. (Getreidemarkt.) Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig, per April-Mai 173,00 Br., 172,00 Gd., per Mai-Juni 174,00 Br., 173,00 Gd. — Roggen loco unveränd., auf Termine ruhig, per April-Mai 132,00 Br., 131,00 Gd., per Mai-Juni 132,00 Br. 131,00 Gd. — Hafer und Gerste unv. — Rüböl matt, loco 61,00, per Mai 61,50 — Spiritus still, per März 37¾ Br., per April-Mai 38⅛ Br., per Mai-Juni 38½ Br., per August-September 40⅞ Br., Kaffee flau, geringer Umsatz. — Petroleum beh., Standard white loco 7,65 Br., 7,55 Gd., per März 7,50 Gd., per August-Dezember 8,25 Gd. Wetter: Bewölkt.

Wien, 22. März. (Getreidemarkt.) Weizen per Frühjahr 9,85 Gd., 9,95 Br., per Mai-Juni 10,00 Gd, 10,05 Br.. — Roggen per Frühjahr 8,28 Gd., 8,33 Br., pr. Mai-Juni 8,40 Gd., 8,45 Br. Mais per Mai-Juni 6,98 Gd., 7,03 Br. Hafer pr. Frühjahr 7,40 G., 7,45 Br., per Mai-Juni 7,52 Gd., 7,57 Br.

Pest, 22. März. (Produktenmarkt.) Weizen loko fest, per Frühjahr 9,44 Gd., 9,46 Br., per Herbst 10,05 Gd., 10,07 Br. Hafer per Frühjahr 6,94 Gd., 6,96 Br. Mais per Mai-Juni 6,56 Gd., 6,58 Br. — Kohlraps per August-Sept. —. Wetter: Schwacher Regen.

Paris, 22. März. Rohzucker 88° ruhig, loko 44,75 a 45,00. weißer Zucker träge, Nr. 3 pr. 100 Kilo per März 52,30, per April 52,60, per März-Juni 52,80, per Mai-August 53,25.

Paris, 22. März. Produktenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per März 22,80, per April 23,00, per Mai-Juni 23,60, per Mai-August 24,00. Roggen beh., per März 16,25, per Mai-August 16,75. Mehl 9 Marques träge, per März 48,80, per April 49,30, per Mai-Juni 50,30, per Mai-August 50,90. — Rüböl ruhig, per März 71,75, per April 71,75, per Mai-August 73,00, per Sept.-Dez. 74,50. Spiritus träge, per März 41,75, per April 42,25, per Mai-August 44,00, per Sept.-Dez. 45,00. Wetter: Bedeckt.

London, 22. März. An der Küste angeboten 2 Weizenladungen. Wetter: Kalt.

London, 22. März. Havannazucker Nr. 12 18½ nominell. — Centrifugal Kuba 19½.

Liverpool, 22. März. Baumwolle. (Schlußbericht). Umsatz 12 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Fest. Middl. amerikanische März-April-Lieferung 6 1/64, April-Mai-Lieferung 6 1/64, Juni-Juli 6 5/32, Juli - August-Lieferung 6—, August-September —, September-Lieferung — d.

Glasgow, 22. März. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 594,300 Tons gegen 586,400 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 93 gegen 111 im vorigen Jahre.

Manchester, 21. März. 12r Water Armitage 6⅞, 12r Water Taylor 7, 20r Water Michols 8¼, 30 Water Clayton 9⅜, 32r Mock Townhead 9½. 40r Mule Mayoll 9⅜. 40r Medio Wilkinson 11, 32r Warpcops Lees 8⅞, 36r Warpcops Qual. Rowland 9½, 40r Double Weston 10⅜, 60r Double courante Qualität 14, Printers 1/16 3/8 8½ pfd. 85. Anziehend.

Liverpool, 20. März. (Offizielle Notirungen.) Definitiver Umsatz 2000 Ballen.

Upland good ordin. 5½, do. low middl. 5⅞, do. middl. 5 15/16 Mobile middl. —, Orleans good ordin. 5 11/16, do. low middl. 5⅞, do. middl. 6 1/16, Orleans middl. fair 6 9/16, Pernam fair 5 15/16, Santos fair —, Bahia fair 5⅞, Maceio fair —, Maranham fair 6, Egyptian brown middl. 4½, do. fair 6⅛, do. good fair 7½, do. white middl. —, do. fair 6⅛, do. good fair 6⅞, M.Gd. Broach good 5 9/16, do. fine 6 1/16, Dhollerah fair 4, do. good fair 4⅜, do. good 5, do. fine 5 7/16, Oomra fair 4⅛, do. good fair 4 7/16, do. good 4 15/16, do. fine 5⅜, Scinde good fair 3 11/16, Bengal good fair 3 11/16, do. good 4, do. fine 4 5/16, Tinnevelly good fair 4 13/16, do. good —, Western good fair 4 1/16. do. good 4½, Peru rough fair 7⅛, do. good fair 7¾, do. good 8⅜, do. smouth fair 6⅛, do. good fair 6½.

Amsterdam, 22 März. (Getreidemarkt). Weizen pr. November 252. Roggen per März —, per Mai —, per Oktober 161.

Amsterdam, 22. März. Bancazinn 53.

Antwerpen, 22. März. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen flau. Roggen unverändert. Hafer ruhig. Gerste behauptet.

Antwerpen, 22. März. Petroleummarkt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 19 bez. 19½ Br., April 19 Br., per Mai 19 Br., per Sept.-Dezember 20½ Br. — Fest.

Newyork, 21. März. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11⅛, do. in New-Orleans 10⅞. Raff. Petroleum 70 Prozent Abel Test in Newyork 8⅛ Gd., do. do. in Philadelphia 8⅛ Gd., rohes Petroleum in Newyork 7⅜, do. Pipe line Certifikates 1 D 0⅞ C. — Mehl 3 D. 60 C — Rother Winterweizen loko 1 D. 8 C., do. per März 1 D. 7⅞ C., do. per April 1 D. 8½ C., do. pr. Mai 1 D. 10½ C. Mais (New) — D. 61½ C. Zucker (Fair refining Muscovades) 5 7/16. — Kaffee (fair Rio) 11½. Schmalz (Wilcox) 10,00, do. Fairb. 9,75, do. Rohe u. Brothers 9,80. Speck 10½. Getreidefracht 1½.

Newyork, 22. März. Der Werth der Produktenausfuhr in letzter Woche betrug 12 583 000 Dollars.

Newyork, 21. März. (Baumwollen - Wochenbericht.) Zufuhren in allen Unionshäfen 42 000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 42 000 B., Ausfuhr nach dem Kontinent 34 000 B., Vorrath 795 000 Ballen.

Bromberg, 22. März. [Bericht der Handelskammer.

Weizen geschäftslos, geringer nominell, hochbunt glasig, feiner 180—183 Mark, gesunde mittlere Qualität 165—175 Mark, abfallende Qualität 150—160 Mark. — Roggen geschäftslos, loco inländischer feiner 138—140 Mark, mittel 136—137 Mark, geringer 130—135 Mark. — Gerste nominell, Brauwaare 140—145 Mark, große und kleine Futtergerste 125—130 Mark. — Hafer loco je nach Qualität feiner 125—135 Mark, geringe Qualität 120—130 Mark — Erbsen, Kochwaare 160—170 Mark, Futterwaare 140—145 Mark. — Rübsen und Raps ohne Handel. — Spiritus matter, pro 100 Liter à 100 Prozent 46,50—47 M. — Rubelkurs 203,50 Mark.

Marktpreise in Breslau am 22. März.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	19 80	18 80	17 60	17 40	16 40	15 60
dto. gelber		18 —	17 10	16 60	16 10	15 60	14 60
Roggen		15 10	14 90	14 20	13 —	13 70	13 50
Gerste		15 80	14 60	13 80	13 30	12 80	12 60
Hafer		14 20	13 80	13 40	13 20	12 80	12 50
Erbsen		18 50	17 50	17 —	16 —	15 50	15 —

Festsetzg. d. v. d. Handelskammer einges. Kommission		feine M.	feine Pf.	mittel M.	mittel Pf.	ordin. Waare M.	ordin. Waare Pf.
Raps	pro 100 Kilog.	27	—	25	50	23	—
Rübsen, Winterfrucht		26	50	25	—	23	—
dto. Sommerfrucht		26	50	25	—	23	—
Dotter		22	50	21	50	19	50
Schlaglein		24	50	23	—	20	50
Hanfsaat		24	50	22	50	21	50

Kartoffeln, pro 50 Klgr. 3,00—3,25—3,50—3,75 Mark pro 100 Kg. 6—6,50—7—7,50 Mark, pro 2 Liter 0,12—0,13—0,14—0,15 Mark. — Heu, per 50 Kg. 3,20—3,40 Mark. — Stroh, per Schock à 600 Klgr. 24,00—26,00 Mark.

Breslau, 22. März. (Amtlicher Produkten - Börsen - Bericht.)

Kleesaat rothe (per 50 Kilogramm) unveränd., ordinär 37—47, mittel 48—50, fein 51—55, hochfein 56—59. — Kleesaat weiße (per 50 Kg.) ruhig, ordinär 55—65, mittel 66—80, fein 81—94, hochfein 95—100. — Roggen (per 1000 Kilo.) geschäftslos. Gekündigt — Ctr. Abgelaufene Kündigungsscheine —, per März 147,00 Gd. u. Br., per März-April 147,00 Gd. u. Br., per April-Mai 147 Gd u. Br., schlesische —,—, per Mai-Juni 149,00 Br., per Juni-Juli 150,50 Br., per Juli-August 151,50 Br., per September-Oktober 151,50 Br. — Weizen Gekündigt —,— Centner, per März 186 Br. Hafer Gekünd. — Ctr., per März 135 Br., per April-Mai 135 Br., per Mai-Juni 137 Br., per Juni-Juli 139 Br. — Raps Gekündigt — Centner, per März 278 Br. — Rüböl unverändert. Gekünd. — Centner, loko in Quantitäten à 5000 Kilogramm 63,00 Br., per März 61,00 Br., per März-April 60 50 Br., per April-Mai 60,00 Br., per Sept.-Oktober 59,00 Br. — Spiritus ruhig. Gekündigt. — Liter, per März 46,10 bez., per März-April 46 10 Gd., per April-Mai 46,50 bez., per Mai-Juni 46,80 Gd., per Juni-Juli 47,80 Gd., per Juli-August 48,60 Br u. Gd., per Aug.-Sept. 48,80 bez. Gd., per Sept.-Okt. 48,80 Br.

Zink: (per 50 Kilo) fest. **Die Börsen-Kommission.**

Breslau, 22. März, 9½ Uhr Vormittags. [Privatbericht.] Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war mäßig, die Stimmung im Allgemeinen unverändert.

Weizen bei mäßigem Angebot preishaltend, per 100 Kilo schlesischer weißer 16,40—18,60—19,70 M., gelber 16,25—17,00—17,90 M., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen in ruhiger Haltung, bezahlt wurde per 100 Kilo netto 14,00—14,50—15,20 M., feinster über Notiz. — Gerste per 100 Kilogramm 12,80 bis 13,80 M., weiße 15,30—16,00 M. — Hafer gut behauptet, per 100 Kilo 12,60—13,60—14,30 M., feinster über Notiz bez. — Mais ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 12,50—13,00 bis 14,00 Mark. — Erbsen mehr behauptet, per 100 Kilogramm 15,00—17,00—18,80 M., Viktoria- 17,00—19,00—21,00 M. — Bohnen preishaltend, per 100 Kilogramm 18,00—19,00—20,00 Mark. — Lupinen nur feine Qualitäten gut verkäuflich, per 100 Kilo 8,80—9,10 bis 9,50 M., blaue 8,60—9,00—9,30 M. — Wicken preishaltend, per 100 Kilogr. 14,50—14,75—15,50 M. — Oelsaaten in ruhiger Haltung. — Schlaglein sehr fest. — Schlagleinsaat per 100 Kilogr. 21,00—22,50—24,50 M. — Winterraps per 100 Kilogr. 24,00—25,50—27,00 M. — Winterrübsen per 100 Kilogramm 24,00—25,00—26,60 Mark. — Sommerrübsen per 100 Kilogramm 24,00—25,00—26,60 M. — Leindotter per 100 Kilogramm 19,00—21,00—22,50 M. — Rapskuchen fest, per 50 Kilogramm 7,50—7,70 M., fremde 7,00—7,40. — Leinkuchen unverändert, per 50 Kilogr. 8,50—8,80 Mark, fremde 7,40—8,20 M. — Kleesamen schwach angeboten, rother behauptet, per 50 Kilogramm 45—50—53—59 M., weißer unverändert, per 50 Kilogramm 58—68—78—90 M., hochfein über Notiz. — Schwedischer Kleesamen ruhig, per 50 Kilogramm 63—76—93 M. — Tannen-Kleesamen ruhig, per 50 Kilogramm 62—72—78 M. — Thymothee unverändert, per 50 Kilogramm 18—20—23 M.

Stettin, 22. März. [An der Börse.] Wetter: Trübe + 7° Reaum, Barometer 28,3. Wind: West, lebhaft.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogamm loko gelb und weiß 165 bis 181 M., per April-Mai 179—178,5 M. bez., per Mai-Juni 181—180 M. bez., per Juni-Juli 182—181,5 M. bez., per Juli-August 183,5—183 M. bez., per September-Oktober 185,5—185 M. bez. Roggen unverändert, per 1000 Kilogramm loko inländischer 133 bis 140 M., russischer 138—141 M. bez., per April-Mai 140,5—140 M. bez., per Mai-Juni 141,5—140 M. bez., per Juni-Juli 142,5 M. bez., per Juli-August 143,5 M. bez., per September-Oktober 145,5—145 M. bez. — Gerste geschäftslos, per 1000 Kilogramm loko Märkische, Oderbruch und Pommersche 134—140 M., Futter- 120—130 M., feine Brau- 145—168 M. — Hafer stille, per 1000 Kilo loko 130—140 M. bez. — Winterraps per 1000 Kilo loko — M. bez. — Winterrübsen ohne Handel. — Rüböl unverändert, per 100 Kilogr. loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 62 M. Br., per März 61 M. Br., per April-Mai 59 M. bez. u. Gd., per Sept.-Oktober 57,5 M. Br. Spiritus niedriger, per 10,000 Liter-pCt. loko ohne Faß 45,7 bez., abgelaufene Anmeldungen —, Lieferung mit Faß — M., per März 45,8 M. nom., per April-Mai 46,2—46 M. bez., Br. u. Gd., per Mai-Juni 46,7—46,5 M. bez., per Juni-Juli 47,5—47,3 M. bez., Br. u. Gd., per Juli-August 48 M. Br. u. Gd., per August-Sept. 48,6 M. Br. u. Gd. — Angemeldet: — Ltr. Spiritus, — Ztr. Weizen, — Ztr. Roggen, — Ztr. Hafer, — Petroleum. — Regulirungspreise: Weizen — M., Roggen — M., Hafer — M., Rüböl 61 M., Spiritus 45,8 Mark. — Petroleum loko 8,45 M. tr. bez., Regulirungspreis 8,45 M. transf., alte Usanz 8,9 M. transf. bez. — Schmalz, Fairbank — M. tr. bez. — Kartoffelmehl prima — M. per 2100 Kilo Brutto inkl. Sack.

Heutiger Landmarkt: Weizen 174—183 M., Roggen 140—146 M., Gerste 135—140 Mark, Hafer 140—146 Mark, Erbsen 160—195 M., Rübsen —,— Mark, Kartoffeln 36—42 Mark, Heu 2,5—3 Mark, Stroh 27—33 Mark. (Ostsee-Ztg.)

Produkten-Börse.

Berlin, 22. März. Wind: SW. Wetter: Rauh.
Wir hatten heute wieder einen so stillen Markt, wie er für die gegenwärtige Zeit bislang zu den größten Seltenheiten gerechnet wurde. Von einer bestimmten Tendenz war deshalb auch nicht die Rede — trotz der ziemlich rauhen Witterung.

Loco-Weizen andauernd vernachlässigt. Für Termine zahlte man anfänglich vereinzelt etwas höhere Kurse, aber das Geschäft blieb so leblos, daß schon dadurch die Haltung sich abschwächte und nach Schluß alle Sichten merklich unter Notiz zu haben waren, weil mit der Meldung „warmer Regen" aus Ungarn Verkaufs-Ordres einliefen.

Loco-Roggen ging im offenen Markte nicht um, dagegen wurden diverse Ladungen russischer Waare etwas unter Frühjahr und polnische Ladungen à 137 M. von Platzmühlen acquirirt. Der Terminhandel verlief außerordentlich still. Notirungen weisen zwar eine kleine Erhöhung auf, trotzdem aber war die Haltung keineswegs fest. Russische Dampfer offerirte man etwas billiger, ohne daß es zu Abschlüssen darin kam. Von Libau wurde 116/117 Pfd. Abladung ult. April à 129½ M. cif. Stettin gehandelt.

Loco-Hafer nur in feinster Waare beachtet. Termine matt. Roggenmehl still. Mais auf Termine fester. Rüböl etwas fester, namentlich per Herbst, welche Sicht wieder mehr beliebt war als nahe. Petroleum behauptet. Spiritus in effektiver Waare reichlich zugeführt, mußte merklich billiger erlassen werden, um Unterkommen zu finden. Termine bei schwerfälligem Handel matt.

(Amtlich.) Weizen per 1000 Kilogramm loko 165—205 Mark nach Qualität, gelbe Lieferungsqualität 172 Mark, gelber märkischer — ab Bahn bez., uckermärkischer — ab Bahn bez., per diesen Monat — bezahlt, per April-Mai 173,5—173 M. bezahlt, per Mai-Juni 175,5—175 bez., per Juni-Juli 177,5—177 bez., per Juli-August 179,5 bis 179 bez., per Septbr.-Oktober 182,5 bez. Durchschnittspreis — M. Gekündigt — Zentner.

Roggen per 1000 Kilogramm loco 136—152 nach Qualität, Lieferungsqualität 144,5 M., russ. — M., inländischer — M. ab Bahn bez., feiner — Mark ab Bahn bez., guter — M. bezahlt, mit Auswuchs — M., mittel — M., abgelaufene Anmeldungen — bez., per diesen Monat — bez., per April-Mai 145,5 M. bezahlt, per Mai-Juni 145,5 Mark bez., per Juni-Juli 146 bez., per Juli-August 146,5 M. bez., per Sept.-Oktober 147,75 bez., per Okt.-Nov. — bez. Durchschnittspreis — M. Gekündigt — Zentner.

Gerste per 1000 Kilogramm große 132—200 M. nach Qualität bez., kleine — ab Kahn bez., Brenngerste — M., Futtergerste — Mark ab Kahn bez.

Hafer per 1000 Kilogr. loko 125—164 n. Qual., Lieferungsqualität 128 M., pomm. guter — bez., schles. guter 145—150 ab Bahn bez., feiner 153—160 ab Bahn bez., preuß. guter 144—151 M. bez., mittel — bez., russischer guter — ab Bahn bez., feiner — ab Bahn bez., mittel 128—132 M. bez., per diesen Monat — M. ab Bahn bez., per April-Mai 128,5—128 M. bezahlt, per Mai-Juni 130 bis 129,5 M. bez., per Juni-Juli 131,5—131—131,25 bez., per Juli-August 133—132,75 bez. Durchschnittspreis — M. bez. Gek. — Ztr.

Mais loko 125—129 bezahlt nach Qualität, per diesen Monat — M., per April-Mai 123 Gd., per Mai-Juni — bez., per Juni-Juli —, Amerikan. — M. ab Kahn bez., Donau — ab Boden bez.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko und per diesen Monat 20,50 Gd., 20,75 Br., per März-April und per April-Mai 21 M., per Mai-Juni —, per Juni-Juli — M., per Juli-August — M. Durchschnittspreis — M.

Feuchte Kartoffelstärke pro 100 Kilogramm brutto inkl. Sack Loko und per diesen Monat 10,80 Gd., per März-April — M., per April-Mai — Gd.

Erbsen Kochwaare 180—235, Futterwaare 155—168 M. per 100 Kilogr. nach Qualität.

Kartoffelmehl per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko u. per diesen Monat 21,00 M., per März-April und per April-Mai 21,25 M., per Mai-Juni —, per Juni-Juli —, per Juli-August —. Durchschnittspreis — M.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogramm unversteuert inkl. Sack per diesen Monat und per März-April — bez., per April-Mai 19,80 bez., per Mai-Juni 20—20,5 bez., per Juni-Juli 20,20 bis 520,35 bez., per Juli-August — M. bez. Durchschnittspreis — Mark.

Weizenmehl Nr. 00 26,50—24,50, Nr. 0, 24,50—23,00, Nr. 0 u. 1 22—20. Roggenmehl Nr. 0 22,25—20,25, Nr. 0 u. 1 20,00 bis 17,75.

Rüböl per 100 Kilogramm loko mit Faß — M., ohne Faß — M., per diesen Monat — M. bez., per März-April — M. bez., per April-Mai und Mai-Juni 58,5—58,7—56,6 bez., per Juni-Juli 59—59,2 bez., per September-Oktober 57,6—57,8—57,4 M. bez. Abgelaufene Anmeldungen — M. Durchschnittspreis — M.

Petroleum, raffinares (Standard white) per 100 Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Kilogr., loko — M., per diesen Monat 23,6 bez., per März-April — bez., per April-Mai — M. bez., per Septbr.-Oktober — M. Durchschnittspreis — M. Gek. —.

Spiritus. Per 100 Liter a 100 pCt. = 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 46 bez., loko mit Faß — bez., per diesen Monat, per März-April 46,7 bez., per April-Mai 46,7—46,8 bez., per Mai-Juni 47,1—47—47,1 bez., per Juni-Juli 47,8 bez., per Juli-August 48,6 bez., per August-Septbr. 49,1—49—49,1 bez., per Sept.-Oktober 48,6 bez. — Gekündigt 10 000 Liter. Durchschnittspreis — M.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 22. März. Die heutige Börse eröffnete und verlief im Wesentlichen in fester Haltung; aber die Spekulation hielt sich wiederum reservirt und Geschäft und Umsätze bewegten sich im Allgemeinen in engen Grenzen. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Meldungen lauteten nicht gerade ungünstig, blieben aber fast ohne Einfluß auf die Stimmung des hiesigen Platzes. Sehr fest zeigte sich der Eisenbahnaktienmarkt, der auch geschäftlich mehr begünstigt erschien.

Der Kapitalsmarkt wies unverändert feste Haltung für heimische, solide Anlagen auf, und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand durchschnittlich behaupten.

Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige blieben fest bei geringen Umsätzen.

Der Privatdiskont wurde unverändert mit 3 pCt. notirt.

Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien in fester Haltung mäßig lebhaft um; Franzosen steigend, Lombarden und andere österreichische Bahnen fest und ruhig.

Von den fremden Fonds sind russische Anleihen und ungarische 4proz. Goldrente als behauptet, Italiener als still zu nennen.

Deutsche und preußische Staatsfonds verkehrten in fester Haltung ruhig; inländische Eisenbahnprioritäten blieben still.

Bankaktien waren fest und ruhig; Deutsche Bank etwas besser; Diskonto-Kommandit-Antheile behauptet.

Industriepapiere waren ziemlich fest und wenig lebhaft; Montanwerthe wenig verändert und still.

Inländische Eisenbahnaktien fester und lebhafter; besonders Ostpreußische Südbahn höher und belebt, auch Mecklenburgische und Marienburg-Mlawka fester.

Umrechnungs-Sätze: 1 Dollar = 4,25 Mark. 100 Franks = 80 Mark. 1 Gulden österr. Währung = 2 Mark. 7 Gulden südd. Währung = 12 Mark. 100 Gulden holl. Währung = 170 Mark. 1 Mark Banco = 1,50 Mark. 100 Rubel = 320 Mark. Livre Sterling = 20 Mark.

Wechsel-Kurse.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	3½	169,20 bz
Brüss. u. Antwerpen 100 Fr. 8 T.	3½	81,05 bz
London 1 Lstr. 8 T.	3½	20,475 bz
Paris 100 Fr. 8 T.	3	81,10 bz
Wien, öst. Währ. 8 T.	4	168,50 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	6	204,00 bz
Warsch. 100 R. 8 T.	6	204,50 bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.	20,41 G
20-Francs-Stück	16,245 B
Dollars pr. St.	
Imperials pr. St.	16,76 G
Engl. Banknoten	
Franz. Banknoten	81,30 bzB
Oesterr. Banknoten	168,70 bz
Russ. Noten 100 R.	204,75 bz

Zinsfuß der Reichsbank.

Wechsel 4 pCt. Lombard 5 pCt.

Fonds- und Staats-Papiere.

Dtsch. Reichs-Anl.	4	102,60 bz
Kons. Preuß. Anl.	4½	103,10 bzG
do. do.	4	102,60 bzG
Staats-Anleihe	4	101,70 bz
Staats-Schuldsch.	3½	99,10 bz
Kur- u. Neum. Schlv.	3½	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig.	4½	101,90 bzG
do. do.	4	101,80 G
do. do.	3½	97,30 G
Pfandbriefe:		
Berliner	5	108,60 bzG
do.	4½	104,80 bz
do.	4	101,80 bz
Landschaftl. Zentral.	4	102,10 bz
Kur- u. Neum.	3½	97,30 bz
do. neue	3½	94,30 bz
do.	4	101,90 bz
N. Brandenb. Kredit	4	
Ostpreußische	3½	94,00 G
do.	4	101,90 bzB
Pommersche	3½	94,25 bz
do.	4	102,10 bzG
do.	4½	101,30 G
Posensche neue	4	101,50 G
Sächsische	4	
Schlesische altland.	3½	
do. Lit. A.	3½	
do. neue II.	4½	
Westpr., rittersch.	3½	94,10 G
do. do.	4	102,30 G
do. Neuldsch. II.	4	101,90 bz
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neumärk.	4	101,75 bzG
Pommersche	4	101,80 bz
Posensche	4	101,60 B
Preußische	4	101,60 bz
Rhein. u. Westf.	4	103,00 G
Sächsische	4	101,60 B
Schlesische	4	101,90 G
Bayer. Anleihe	4	102,75 G
Brem. do. 1880	4	102,00 G
Hamb. St.-Rente	3½	92,10 G
Sächs. do.	3	82,60 G
Pr. Pr.-Anl.	3½	136,90 B
Hess. Pr.-Sch. 40 T.	—	298,75 bz
Bad. Pr.-Anl. 1867	4	133,50 e bzB
do. 35 Fl.-Loose	—	222,00 B
Bayer. Präm.-Anl.	4	133,50 B
Brnschw. 20 Thlr.-L.	—	96,30 G
Cöln.-Mind. Pr.-A.	3½	126,75 bz
Dess. St.-Pr.-Anl.	3½	
Dtsch. G. P.-Pfdb. I.	5	114,80 bz
do. do. II. Abth.	5	113,25 bzG
Hamb. 50 Thl.-Loose	3	189,40 bz
Lüb. 50 Thlr.-Loose	3½	184,40 B
Mein. 7-Fl.-Loose	—	26,90 bz
Mein. H. Pr.-Pfdbr.	4	116,90 bz
Oldenb. 40-Thlr.-L.	3	148,20 bz

Ausländische Fonds.

Newyork. St.-Anl.	6	130,75 G
do. do.	7	
Finnländ. Loose	—	47,90 bz
Italienische Rente	5	94,00 B
do. Tabaks-Obl.	6	
Oest. Gold-Rente	4	86,00 bzG
do. Papier-Rente	4½	67,50 bzB
do. do.	5	80,50 bzB
do. Silber-Rente	4½	68,20 bzB
do. 250 Fl. 1854	4	
do. Kreditl. 1858	—	315,00 G
do. Lott.-A. 1860	5	123,20 bzG
do. do. 1864	—	312,50 G
Pester Stadt-Anl.	6	90,80 bz
do. do. kleine	6	90,80 bz
Poln. Pfandbriefe	5	63,50 bzB
do. Liquidat.	4	55,80 bzG
Rum. mittel	8	110,20 B
do. kleine	8	110,40 G
do. St.-Obligat.	6	104,10 B
do. Staats-Obl.	5	99,80 bz
Russ. Egl. Anl. 1822	5	89,70 bz
do. do. 1862	5	
do. do. kleine	5	90,00 bzG
do. kons. Anl. 1871	5	91,80a90 bz
do. do. kleine	5	91,80a90 bz
do. do. 1872	5	91,80a90 bz
do. do. 1873	5	91,80a90 bz
do. Anleihe 1877	5	95,80 bzG
do. do. 1880	4	75,90 bz
do. Orient-Anl. I.	5	59,40 bz
do. do. II.	5	59,60 a 50 bz
do. do. III.	5	59,40 bz
do. Poln. Schatzobl.	4	87,00 bz
do. Pr.-Anl. 1864	5	139,50 bz
do. do. 1866	5	134,30 bz
do. Boden-Kredit	5	89,20 bz
do. Ztr.-B.-Kr.-Pf.	5	79,20 bz
Schwed. St.-Anl.	4½	103,60 B
Türk. Anl. 1865	fr.	abg. 9,00 B
do. Loose voll.	fr.	34,40 bz
Ung. Goldrente	6	103,10 bzG
do. do.	4	77,50 bzG
do. Gold-Inv.-Anl.	5	97,50 bz
do. Papierrente	5	74,90 B
do. Loose	—	226,50 bzG
do. St.-Eisb.-Anl.	5	99,80 bz

Hypotheken-Certificate.

D. G.-C.-B. Pf. rz. 110	5	105,90 bzB
do. IV. rückz. 110	4½	101,30 bzG
do. V. do. 100	4	93,00 bz
D. H. B. P. IV. V. VI.	5	104,60 G
do. do. do.	4½	103,10 bz
Krupp. Obl. rz. 110	5	112,00 bzG
Nordd. Grund-K.	5	101,00 G
Pomm. H.-B. I. 120	5	113,40 bz
do. II. u. IV. rz. 110	5	107,25 bz
do. III. V. u. VI. 100	5	101,00 G
do. II. rz. 110	4½	104,25 B
do. III. rz. 100	4½	100,60 G
Pr. B.-Kr.-B. unkb.		
Hyp.-Br. rz. 110	5	112,00 B
do. rz. 115	4½	111,00 bz
do. II. rz. 100	4	99,20 bz
P. C. Pfb. unk. rz. 110	5	115,50 bzG
do. rz. 110	4½	110,50 G
do. rz. 100	4½	104,90 G
do. 1880, 81 rz. 100	4	100,70 B
P. H.-A.-B. I. rz. 120	4½	109,75 bzG
do. VI. rz. 110	5	109,10 bzG
do. VII. rz. 100	4½	102,00 bzG
do. VIII. rz. 100	4	98,50 bzG
P. B.-B.-A. G. Cert.	4½	102,30 bzG
Schl. Bod.-Kr. Pfbr.	5	102,75 G
do. do. rz. 110	4½	108,40 B
do. do.	4	99,80 G
Stett. Nat.-H.-K. G.	5	100,60 G
do. do. rz. 110	4½	104,20 bzG
do. do. rz. 110	4	99,00 bzG

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividenden pro 1883.

Aachen-Mastrich	—	60,30 bzG
Altona-Kieler	—	
Berlin-Dresden	—	19,00 e bzG
Berlin-Hamburg	—	430,75 bz
Bresl.-S.-Frbg.	—	
Dortm.-Gron.-E.	2⅓	64,25 bzB
Halle-Sor.-Gub.	—	49,50 G
Mainz-Ludwgsh.	—	109,75 bzG
Marnb.-Mlawka	—	83,50 bzG
Mckl. Frdr. Franz.	—	195,75 bzG
Münst.-Enschede	—	10,25 ebzB
Nordh.-Erf. gar.	—	58,25 bz
Obschl. A. C. D. E.	—	
do. (Lit. B. gar.)	—	
Oels-Gnesen	—	24,50 B
Ostpr. Südbahn	—	115,75 bzG
Posen-Creuzb.	—	
R.-Oder.-U. Bahn	—	
Starg. Posen gar.	4½	103,30 G
Tilsit-Insterburg	—	24,75 B
Weim.-Gera (gr.)	4½	45,50 G
do. 2½ konv.	2¼	34,50 bz
do.	—	29,40 bz
Werra-Bahn	—	102,75 bz
Albrechtsbahn	—	31,70 bz
Amst.-Rotterdam	—	155,50 bz
Aussig-Teplitz	14⅔	275,50 bz
Baltisch gar.	—	56,70 B
Böh. Westb. gar.	—	133,75 bzG
Dux-Bodenbach	—	152,50 bz
Elis. Westb. gar.	—	97,90 bz
Franz Jos.	—	87,75 e bzB
Gal. (C.-L.-B.) gr.	—	126,60 bz
Gotthardb.	—	95,30 bzG
Kasch.-Oderb.	—	62,25 bz
Kpr. Rudlfsb. gar.	4½	75,60 G
Lüttich-Limburg	—	12,25 bz
Oest. Fr. St. (St. pr. in M.)	—	
Oest. Ndwb. (St. pr. in M.)	—	316,90 bz
do. B. Elb. (St. pr. in M.)	—	355,50 bz
Reichenb.-Pard.	—	64,50 bzG
Russ. Stsb. gar.	—	131,75 bz
Russ. Südb. gar.	—	61,00 G
Schweiz. Unionsb.	—	52,40 bzB
do. Westbahn	—	18,80 bzB
Südöst. p. S. i. M.	—	
Turnau-Prager	—	
Ung.-Galiz.	—	70,70 bzG
Vorarlberg gar.	—	81,50 bz
War.-W. p. S. i. M.	—	234,00 bzB
Angerm.-Schw.	—	45,00 B
Berl. Dresd. St. P.	—	47,25 bzB
Bresl.-Warsch. „	—	72,50 G
Hall.-S.-Gub. „	—	116,25 bzG
Marienb. Mlawka	—	117,50 bzG
Münst.-Enschede	—	24,40 bz
Nordh.-Erfurt „	—	114,50 bzB
Oberlausitzer „	—	79,25 bzG
Oels-Gnesen „	—	75,90 G
Ostpr. Südb. „	—	120,20 bzG
Posen-Creuzb.	—	
R. Oderuf. St.-P.	—	
Saalbahn „	—	103,70 bz
Tilsit-Insterb. „	—	101,75 bzG
Weimar-Gera „	—	71,25 bzG
Dux-Bodenb. A.	—	
do. do. B.	—	149,25 bz

Vom Staate erworbene Eisenb.

Berl.-Stett. St. A.	4⅔	abg. 120,00 bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berg. Märk. II. S.	4½	104,00 B
do. III. S. v. St. 3½ g.	3½	96,00 G
do. VIII. Ser.	4½	104,00 B
do. IX. Ser.	5	103,90 B
Berlin-Anh. A. u. B.	4½	103,70 G
Berlin-Dresd. v. St.	4½	104,40 bz
Berl.-Görlitzer kon.	4½	103,60 G
do. Lit. B.	4½	103,60 G
Berl.-Hamb. I. II. E.	4	102,10 G
do. III. konv.	4½	103,70 bzG
Berl.-P.-Mgd. A. B.	4	102,00 bzG
do. Lit. C. neue	4	102,00 bzG
do. Lit. D. neue	4½	104,25 B
Berl.-St. II. III. VI.	4	102,20 B
B.-Schw.-F. D. E. F.	4½	103,70 G
do. Lit. G.	4½	103,70 G
do. Lit. H.	4½	103,70 G
do. Lit. I.	4½	103,70 G
do. Lit. K.	4½	103,70 G
do. de 1876	5	103,10 G
do. de 1879	5	
Cöln-Mind 3½ g. IV.	4	102,00 bzG
do. V. Em.	4	
do. VI. Em.	4½	105,80 bzG
do. VII. Em.	4½	104,00 G
Hll.-S.-G. St. A. B.	4½	103,60 bzG
do. Lit. C. g.	4½	
Märk.-Pos. konv.	4½	103,25 G
Magd.-Leipz. Pr. A.	4½	105,90 G
do. do. Lit. B.	4	
Magd.-Wittenberge	4½	103,50 G
do. do.	3	86,25 G
Mainz-Ludw. 68-69	4	
do. do. 1875 1876	5	103,90 B
do. do. I. II. 1878	5	103,90 B
do. do. 1881	4	101,50 G
Niedersch.-Mrk. I. S.	4	101,30 G
do. II. S. à 62½ Thl.	4	100,75 G
N.-M., Obl. I. II. S.	4	101,30 G
do. III. Ser.	4	101,20 G
Nordh.-Erfurt I. E.	4½	103,00 bzG
Oberschl. Lit. A.	4	
do. Lit. B.	3½	
do. Lit. C. u. D.	4	
do. gar. Lit. E.	3½	
do. gar. 3½ Lit. F.	4½	
do. Lit. G.	4½	103,70 G
do. gar. 4% Lit. H.	4½	103,70 G
do. Em. v. 1873	4	101,90 G
do. do. v. 1874	4½	103,90 B
do. do. v. 1879	4½	105,80 G
do. do. v. 1880	4½	
do. Niederschl. Zwgb.	3½	
do. (Starg.-Posen)	4	101,50 G
do. II. u. III. Em.	4½	103,00 bzG
Oels-Gnesen	4½	
Ostpr.-Südb. A. B. C.	4½	103,75 B
Posen-Creuzburg	5	
Rechte Oder-Ufer	4½	104,00 bzB
Rheinische	4	
Rh.-Nahev. S. g. I. II.	4½	
Thüringer I. Serie	4	
do. II. Serie	4½	103,90 bz
Weimar-Geraer	4½	
Werrabahn I. Em.	4½	101,25 B
Aachen-Mastrichter	4	93,70 bz
Albrechtsbahn gar.	5	84,00 B
Donau-Dmpf. Gold	4	96,20 G
Elis.-Westb. 1873 g.	5	
Gal. C.-Ludwgsb. g.	4½	85,40 G
Gömör. Eisenb. Pfb.	5	101,75 B
Kais.-Ferd.-Nordb.	5	92,50 B
Kasch.-Oderb. gar.	5	84,40 bz
Kron.-Rud.-B. g.	5	86,00 bzG
do. 1869er gar.	5	86,00 bzG
do. 1872er gar.	5	86,00 bzG
Lemb.-Czernow. gr.	5	81,40 G
do. gar. II. Em.	5	85,40 bzG
do. gar. III. Em.	5	83,60 bzG
do. IV. Em.	5	82,25 bzG
Oest.-F. S., alt g. St.	3	391,75 bzG
do. do. gar. 1874 do.	3	389,00 B
do. Ergzungsn. g. do.	3	382,75 B
Oest.-Franz. Stsb.	5	105,60 G
do. II. Em.	5	105,60 G
Oest. Nordwb., gar.	5	87,60 G
Oest. Lit. B. (Elbeth.)	5	87,25 bz
Raab-Graz (Prämi.)	4	
Reich.-P. (S.-N. B.)	5	86,10 bz
Schweiz Ctr. N. O. B.	4½	
Sdöst. Bahn (Lomb.) 100 F. = 80 M.	3	299,00 bzG
do. do. neue	3	299,00 bzG
do. Obligat. gar.	5	103,60 bzG
Theißbahn	5	86,70 G
Ung.-G. Verb.-B. g.	5	82,50 bzG
Ung. Nordostb. gar.	5	80,70 ebzG
do. Ostb. I. Em. gar.	5	80,60 bz
do. do. II. Em. gar.	5	99,30 bz
Vorarlberger gar.	5	86,40 bz
Kasch.-Od. g. G. Pr.	5	102,75 bz
Oest. Ndw. Gld.-P.	5	105,00 G
Reich.-P. Gold.-Pr.	5	104,00 B
Ung. Nrdostb. G.-P.	5	100,30 bzB
Brest-Grajewo	5	92,75 G
Chark.-Asow gar.	5	97,25 bz
Chark.-Krement. g.	5	96,90 bz
Gr. Russ. Eisb.-G.	3	69,90 bzB
Jelez-Orel gar.	5	96,60 G
Jelez-Woronesch g.	5	92,90 G
Koslow-Woronschg	5	100,70 bz
do. Obligationen	5	86,40 bzG
Kursk-Charkow gar.	5	96,90 bz
Kursk-Chark.-Asow	5	88,25 bzG
Kursk-Kiew gar.	5	102,30 bz
do. kleine	5	102,30 bz
Losowo-Sewastopol	5	81,10 bz
Mosco-Rjäsan gar.	5	104,00 G
Mosco-Smolensk g.	5	97,50 bz
Orel-Griasy	5	84,00 G
Rjäsan-Koslow. g.	5	102,60 bzG
Rjaschk-Morczsk g.	5	96,75 G
Rybinsk-Bologoye	5	87,20 bz
do. II. Em.	5	76,90 bz
Schuja-Iwanowo g.	5	97,60 bz
Warschau-Teresp. g.	5	98,00 bz
Warschau-Wiener II.	5	103,10 G
do. III. Em.	5	102,60 G
do. VI. Em.	5	101,75 bzG
Zarskoe-Selo	5	65,75 bz

Bank-Aktien.

Dividende pro 1883.

Badische Bank	5½	119,25 G
B. f. Sprit u. Prd.	—	77,25 bzG
Berl. Kassenver.	5½	133,40 bz
do. Handelsges.	7	126,80 bzG
do. Prd. u. Hnd.	—	92,00 bz
Braunschw. Krdb.	6	106,60 bzG
do. Hypothek.	—	83,10 G
Bresl. Disk.-Bank	—	91,70 bzG
do. Wechslerb.	—	99,00 B
Danziger Privb.	9	124,60 G
Darmst. Bank	—	157,60 bz
do. Zettelbank	—	111,80 B
Deutsche Bank	9	157,60 bz
do. Effekt. Hahn	—	128,25 G
do. Genossensch.	7½	129,60 bzG
do. Hp.-Bk. 60% B.	—	92,50 B
Diskonto-Komm.	—	210,00 bz
Dresdener Bank	8	126,20 bzG
Dortm. Bkv. 50%	6	97,90 G
Eff.-Maklbk. 50%	7	119,50 bzG
Goth. Grundkrdb.	—	54,60 G
do. do. neue 40%	—	72,00 bzG
Hamb. Komm. Bk.	6⅔	128,60 bzG
Landw. B. Berlin	4	90,10 G
Leipz. Krd.-Anst.	10	177,00 bzB
Leipz. Disk.	7	111,50 ebzB
Magd. Privatb.	5 1/12	117,50 bzB
Meckl. Hyp.-Bank	6	101,25 bzG
Meininger Kredit	5¼	96,00 B
do. Hyp.-B. 40%	4⅔	92,75 B
Nat.-B. f. D. 50%	5½	98,40 bzG
Niederlaus. Bank	5½	92,25 G
Nordd. Bank	8½	157,75 G
Nordd. Grundkb.	—	43,00 G
Oest. Krd. A. p. St.	8⅔	
Oldenb. Spar-B.	—	
Petersb. Dis.-B.	—	117,40 bz
Petersb. It. B.	—	95,75 G
Pomm. Hyp.-Bk.	—	63,10 bzG
Posener Prov.	—	120,70 G
Pos. Landw. B.	—	
Pos. Sprit-Bank	—	80,90 G
Preuß. Bodnk.-B.	5½	105,50 bzG
Pr. Ctr. Bd. 40%	—	127,10 bzG
Pr. Hyp.-Akt.-B.	5	91,80 G
Pr. H. V. A. G. 25%	5	93,75 G
Pr. Imm.-B. 80%	—	
Reichsbank	6½	146,80 bzG
Rostocker Bank	—	100,10 bz
Sächsische Bank	5½	122,10 G
Schaffh. B.-Ver.	4	92,60 G
Schles. Bank-V.	5½	106,25 B
Südd. Bod.-Kred.	6	132,60 G
V.-B. Hamb. 40%	7	
Warsch. Kom.-B.	—	
Weimar. Bk. konv.	—	91,00 bzG
Württ. Vereinsb.	7	129,50 G

Industrie-Aktien.

Dividende pro 1883.

Bochum-Brwk. A.	—	78,00 B
Donnersm.-H.	—	61,50 G
Dortm. Union	—	22,75 G
do. St. Pr. A. L. A.	—	82,30 bz
do. Part.-O. rz. 110	—	108,00 B
Gelsenk. Bergw.	7	118,00 B
Georg. Marienh.	—	68,50 G
do. Stamm-Pr.	—	83,00 B
Görl. Eisenbahnb.	—	164,75 bzG
Gr. Berl. Pferdeb.	9⅔	209,00 bzG
Hartm. Maschin.	—	130,50 G
Hib. u. Sham.	6	95,75 bzG
Hörd. H.-B. konv.	—	
Königin Marienb.	—	63,50 B
Lauchhammer	—	46,00 G
Laurahütte	—	111,25 bzG
Luise Tiefbau	—	42,25 G
Oberschl. E.-Bed.	—	54,75 bzG
Phönix Bergw.	—	85,00 B
do. do. Lit. B.	—	35,00 G
Schering	12	192,50 bzG
Stolberg Zink	—	24,50 B
Westf. Drht.-Ind.	—	104,10 G
Berl. Holz-Compt.	6	98,50 bz
do. Immob.-Ges.	4½	83,00 B
do. Viehmarkt	—	49,00 bzG
Berzelius Bgwk.	—	100,30 G
Borussia, Bgwk.	—	122,75 bz
Brauer. Königst.	—	86,50 bz
Bresl. Oelfabr.	—	61,20 B
do. Straßenb.	6½	135,30 bzG
do. Wagg.-Fabr.	11	154,90 bzG
do. Wg. (Hoffm.)	11	144,00 G
Erdmannsd. Sp.	—	92,00 bz
Glauzig. Zuckerf.	—	87,50 bzG
Inowr. Steinsalz	—	73,10 bzG
Körbisd. Zuckerf.	—	
Marienh. Kotz	—	
Masch. Wöhlert	—	1,00 G
Oelh. Pet.-Ind.	—	46,50 B
Pluto, Bergwerk	—	64,75 G
Redenhütte kons.	—	102,50 G
do. Oblig.	—	112,90 B
Schles. Kohlenw.	—	
do. Lein. Kramst.	—	123,25 G
Westf. Un. St. Pr.	—	73,50 B

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (Emil Röstel) in Posen.